

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

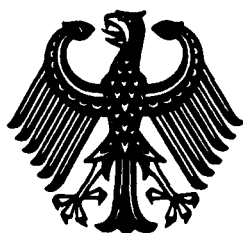
Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Erste Vorschätzung der Rübenernte

Oktober 1976



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 210120 — 760013

Inhalt

Seite

Textteil

Erläuterung der Ergebnisse	3
----------------------------------	---

Tabellenteil

Erntevorschätzung für Rüben	4
-----------------------------------	---

Abkürzungen und Zeichen

ha	=	Hektar
dt	=	Dezitonne (100 kg)
t	=	Tonne
D	=	Durchschnitt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht wer- den kann
-	=	nichts vorhanden
.	=	kein Nachweis vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II¹ veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahreshefte 1967 und 1968 erschienen.

Erschienen im Oktober 1976

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 1,--

Jahresbezugspreis DM 24,-- (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

Erläuterung der Ergebnisse

Die voraussichtlichen Erntemengen der Rüben wurden anhand der vorläufigen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung und der Anfang Oktober von den amtlichen Berichterstattem vorgeschätzten Durchschnittserträge berechnet.

Nach den vorläufigen Ergebnissen der diesjährigen Bodennutzungshaupterhebung wurde der Rübenbau im Vergleich zu 1975 etwas eingeschränkt, und zwar bei Zuckerrüben um 0,4 % auf rd. 424 000 ha, bei Runkelrüben um 3,9 % auf etwa 230 000 ha und bei Kohlrüben um 14,5 % auf rd. 14 000 ha.

Infolge der lang anhaltenden Trockenheit werden - wie die nachstehende Übersicht zeigt - in diesem Jahr im Durchschnitt des Bundesgebietes voraussichtlich wesentlich geringere Hektarerträge als 1975 und im Durchschnitt 1970/75 erzielt werden.

Ertragschätzung der Rüben

Fruchtart	1970/75 D	1974	1975	1976 ¹⁾	Abnahme (-) 1976 gegen	
					1970/75 D	1975
					dt/ha %	
Zuckerrüben	443,5	447,1	427,7	370,4	- 16,5	- 13,4
Runkelrüben	912,0	943,5	926,7	751,1	- 17,6	- 18,9
Kohlrüben	645,1	767,5	569,9	434,3	- 32,7	- 23,8

1) Vorschätzung.

Aufgrund der Flächeneinschränkungen und der geringeren Durchschnittserträge ist bei den einzelnen Rübenarten auch mit entsprechend kleineren Erntemengen zu rechnen. Die Zuckerrübenernte wird mit rd. 15,7 Mill.t um etwa 2,5 Mill.t (- 14 %) unter dem Ergebnis von 1975 bleiben. Im Vergleich zum sechsjährigen Durchschnitt dürfte die Ernte um 1 % größer ausfallen, nachdem hier eine Flächenausdehnung um 21 % zu verzeichnen ist. An Runkelrüben werden voraussichtlich mit etwa 17,2 Mill.t um 4,9 Mill.t (- 22 %) weniger als im Vorjahr geerntet. Gegenüber 1970/75 bedeutet dies einen Rückgang um 32 %. Bei Kohlrüben ist schließlich mit einer Ernte von ca. 0,6 Mill.t zu rechnen, die damit um 0,3 Mill.t (- 35 %) unter dem vorjährigen Ergebnis und um 61 % unter dem Durchschnitt 1970/75 liegen wird.

Erntevorschätzung für Rüben
verglichen mit den endgültigen Ergebnissen des Vorjahres

Jahr	Zuckerrüben			Runkelrüben			Kohlrüben		
	Fläche	Ertrag	Ernte-	Fläche	Ertrag	Ernte-	Fläche	Ertrag	Ernte-
	ha	je ha	menge	ha	je ha	menge	ha	je ha	menge
		dt	t		dt	t		dt	t
Schleswig-Holstein									
1976	24 110	297,1	716 306	22 692	550,3	1 248 741	2 541	397,7	101 056
1975	20 682	355,3	734 866	22 880	788,7	1 804 546	3 503	600,0	210 180
Hamburg									
1976	10	235,0	235	192	469,2	9 009	20	308,1	616
1975	-	-	-	204	456,4	9 311	33	294,7	973
Niedersachsen									
1976	140 568	338,4	4 756 330	35 537	578,1	2 054 394	5 213	449,4	234 272
1975	147 581	374,4	5 525 446	35 704	722,1	2 578 186	5 537	496,2	274 746
Bremen									
1976	4	400,0	160	47	674,6	3 171	11	587,2	646
1975	5	399,0	200	57	719,4	4 100	15	576,1	864
Nordrhein-Westfalen									
1976	89 911	370,8	3 334 339	29 664	805,3	2 388 842	1 944	438,4	85 225
1975	88 245	393,4	3 471 282	32 949	842,4	2 775 624	2 022	552,5	111 716
Hessen									
1976	24 820	367,5	912 135	25 002	948,6	2 371 690	167	282,6	4 719
1975	24 885	426,4	1 061 096	26 091	1 057,1	2 758 080	220	528,2	11 620
Rheinland-Pfalz									
1976	27 288	420,2	1 146 642	19 070	660,0	1 258 620	1 701	442,2	75 218
1975	27 129	498,1	1 351 295	21 069	841,9	1 773 799	2 238	609,1	136 317
Baden-Württemberg									
1976	25 312	396,2	1 002 752	30 059	1 115,5	3 353 082	126	572,9	7 219
1975	25 139	493,3	1 240 105	30 966	1 399,9	4 334 930	128	687,8	8 804
Bayern									
1976	91 990	416,9	3 835 063	64 999	684,6	4 449 832	1 880	447,9	84 205
1975	91 959	523,9	4 817 732	66 404	894,9	5 942 494	2 246	687,3	154 368
Saarland									
1976	20	219,5	439	2 335	462,9	108 087	107	216,5	2 317
1975	25	394,4	986	2 549	614,2	156 560	85	447,7	3 805
Berlin (West)									
1976	0	.	.	9	316,3	285	-	-	-
1975	1	374,4	19	7	417,2	312	1	329,3	16
Bundesgebiet									
1976	424 033	370,4	15 704 401	229 606	751,1	17 245 753	13 710	434,3	595 493
1975	425 651	427,7	18 203 027	238 880	926,7	22 137 942	16 028	569,9	913 409